

ZWISCHEN CAMPUS

UND QUARTIER

DREI JAHRE NETZWERKKOORDINATION: NACHBARSCHAFT AUF DEM CAMPUS EFEUWEG



IMPRESSUM

Die Publikation **ZWISCHEN CAMPUS UND QUARTIER - DREI JAHRE NETZWERKKOORDINATION: NACHBARSCHAFT AUF DEM CAMPUS EFEUWEG** wird herausgegeben vom

AUFTRAGGEBER

Bezirksamt Berlin-Neukölln Geschäftsbereich II Bildung, Kultur und Sport Karl-Marx-Straße 83 12043 Berlin Tel. 030 90239 2231 Fax 030 90239 3958

Bezirksstadträtin Janine Wolter

Janine.Wolter@bezirksamt-neukoelln.de www.berlin.de/ba-neukoelln/politik-undverwaltung/bezirksamt/geschaeftsbereichbildung-kultur-und-sport/

AUFTRAGNEHMER

Camino gGmbH
Mahlower Straße 24
12049 Berlin
Tel. 030 610 73 72-0
Fax 030 610 73 72-29
mail@camino-werkstatt.de
www.camino-werkstatt.de

www.campus-efeuweg.de

REDAKTION

Anna Lange, Jasmin Flieger und Victoria Schwenzer Nachbarschaftskoordination/Camino gGmbH

Nehayet Boral Projekt- und Verwaltungsleitung Campus Efeuweg im Bezirksamt

Design & Satz: Carolin Reiß, hello@carolin-reiss.de

Redaktionsschluss: 30. Oktober 2025.

KONTAKT

Bezirksamt Berlin-Neukölln
Geschäftsbereich II
Bildung, Kultur und Sport
Projekt- und Verwaltungsleitung Campus Efeuweg
Nehayet Boral
Efeuweg 38
12357 Berlin
Tel. 030 2883 6724
info@campus-efeuweg.de

INHALTS VERZEICHNIS

/orwort der Stadtratin Janine Wolter	2
Grußworte von Nehayet Boral	3
Mit Bildung zusammenwachsen	4
om Nebeneinander zum Miteinander	
Zahlen & Fakten Drei Jahre voller Ideen	6
Orei Jahre voller Ideen	7
Nachbarschaftsbingo	8
Tag der Städtebauförderung	9
Jnterwegs in der Gropiusstadt	
Campusfest	12
ftar – Gemeinsames Fastenbrechen	
Ferienkalender für die Gropiusstadt	14
Vachbarschaftsfrühstück	
Eröffnung des Zentrums für Sprache und Bewegung	
Fachtag zur Gewaltprävention	17
Forumssommer	
Flyer	
Zusammen gewachsen?	22
Danke für die gemeinsame Zeit	23
-otos	24

VORWORT

DER STADTRÄTIN JANINE WOLTER

LIEBE LESER*INNEN,



ich freue mich sehr, Ihnen mit dieser Broschüre einen lebendigen Einblick in die Arbeit der Nachbarschaftskoordination am Campus Efeuweg in den Jahren 2023

bis 2025 geben zu können. Sie zeigt eindrucksvoll, wie aus einem Campus ein offener und lebendiger Ort des Miteinanders im Sozialraum werden kann.

Mein besonderer Dank gilt den engagierten Mitarbeiterinnen der Nachbarschaftskoordination – Anna Lange, Carolin Reiß, Soraya Sanaa, Jasmin Flieger und Victoria Schwenzer – sowie dem Träger Camino, die mit viel Herzblut und großem Einsatz dieses bedeutende Projekt getragen haben.

Ebenso möchte ich der der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen für die Unterstützung im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms Sozialer Zusammenhalt danken. Nicht zuletzt danke ich auch der bezirklichen Projektbegleitung, der Projektleitung Campus Efeuweg und dem Quartiersmanagement Gropiusstadt Nord für ihre wichtige begleitende und beratende Rolle.

In den vergangenen Jahren hat die Nachbarschaftskoordination zahlreiche neue Kooperationen entstehen lassen, Begegnungen ermöglicht und Vertrauen aufgebaut. Ob beim Nachbarschaftsbingo, dem IftarEvent, dem Forumssommer oder dem Campusfest – diese Veranstaltungen haben den Campus als festen und geschätzten Partner im Sozialraum etabliert und die Verbindung zwischen Bildungseinrichtungen und Nachbarschaft nachhaltig gestärkt.

Umso bedauerlicher ist es, dass die Förderung dieses wertvollen Angebots nach drei Jahren endet und eine dauerhafte Fortführung nicht möglich ist. Die Nachbarschaftskoordination hat sich als wichtige Ideenwerkstatt und Plattform für gemeinsames Handeln bewährt – ein Gewinn für den Zusammenhalt in unserem Stadtteil.

Ich hoffe sehr, dass die Impulse und Erfahrungen, die in dieser Broschüre festgehalten sind, auch zukünftig nachwirken und den Campus Efeuweg sowie seine Nachbarschaft weiterhin prägen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende und bereichernde Lektüre.

Herzlichst

Janine Wolter, Stadträtin

GRUSSWORT

DER PROJEKT- UND VERWALTUNGSLEITUNG NEHAYET BORAL

LIEBE LESER*INNEN, NACHBAR*INNEN UND FREUND*INNEN DES CAMPUS EFEUWEG,

in der vielfältigen Gropiusstadt ist es besonders wichtig, Orte des Lernens, der Begegnung und des Austauschs sichtbar zu machen. Es sind Orte wie der Campus Efeuweg, an denen Vertrauen aufgebaut und Strukturen entstehen, die eine Kommunikation und Beteiligung ermöglichen.

In den letzten drei Jahren hat diese wichtige Aufgabe die Netzwerkkoordination: Nachbarschaft Campus Efeuweg, auch bekannt als Nachbarschaftskoordination, übernommen. Sie bildete das verbindende Glied zwischen den Lernorten am Campus und der Gropiusstadt. Ohne die Tätigkeit der Nachbarschaftskoordination stünden Nachbarschaft und der Campus wie zwei Welten nebeneinander, obwohl sie doch so viel miteinander verbindet. Die Arbeit der Nachbarschaftskoordination ermöglichte die Öffnung und Vernetzung des Campus im Stadtteil: Bildungsinstitutionen wurden verknüpft, lokale Akteur*innen und die Nachbarschaften wurden enger miteinander verbunden und neue Zugänge sowie stärkere Kooperationen konnten entstehen.

Die Präsenz der Nachbarschaftskoordination im Sozialraum, ihre niedrigschwelligen Formate und der lockere Austausch stehen beispielhaft für eine sozialraumorientierte Bildungsarbeit.

Auch wenn Fördermittel enden, so liefern die gewonnenen Erfahrungen wichtige Impulse für die Weiterentwicklung des Campus. Ich hoffe, dass diese wertvolle Arbeit der Nachbarschafts koordination in Kontakten, Strukturen und Impulsen nachhaltig weiterwirken werden können.

Vielen Dank für die hervorragende Arbeit der Nachbarschaftskoordination und an alle, die diesen Prozess mitgetragen, gestaltet und vorangebracht haben.

Mit herzlichen Grüßen vom Campus

Nehayet Boral

Nehayet Boral,

Projekt- und Verwaltungsleitung Campus Efeuweg

MIT BILDUNG ZUSAMMENWACHSEN

CAMPUS EFEUWEG

Die Idee des Campus Efeuweg entstand aus dem Wunsch, Bildung, Bewegung und Nachbarschaft an einem Ort zusammenzuführen. Kinder und Jugendliche sollen hier ganzheitlich gefördert werden – von der Kita bis zur weiterführenden Schule. Gleichzeitig soll der Campus für Familien und Nachbar*innen ein Ort der Begegnung und Teilhabe sein.

Von Anfang an wurde der Campus nicht nur als Schulstandort, sondern als offener Lern- und Lebensort für den gesamten Stadtteil konzipiert. Schulen, Kita, Musikschule, Volkshochschule und verschiedene Träger arbeiten hier Tür an Tür und gestalten gemeinsam ein vielfältiges Bildungsumfeld. So entsteht ein Raum, in dem Lernen, Bewegung und Miteinander ineinandergreifen.

Mit dem Forum und dem Zentrum für Sprache und Bewegung (ZSB) sind in den letzten Jahren zwei zentrale Orte entstanden, die diese Offenheit besonders sichtbar machen. Das Forum – eine großzügige Freifläche mit Sitzstufen und kleinen Spielfeldern – lädt zum Verweilen, Austausch und zu Veranstaltungen ein. Das ZSB vereint Lernräume, Sporthallen und Mehrzweckflächen an einem Ort und bringt Bildung, Bewegung und Musik zusammen. Die Nachbarschaftsarbeit ist ein integraler Bestandteil dieses Gesamtkonzepts.

Die Entwicklung des Campus ist ein fortlaufender Prozess, bei dem unterschiedliche Einrichtungen und Partner*innen mit eigenen Arbeitsweisen Schritt für Schritt zu einer gemeinsamen Struktur zusammenwachsen. Das erfordert Zeit, Kommunikation und gegenseitiges Verständnis. So ist der Campus nicht nur ein Bauprojekt, sondern ein Lernprozess – für alle Beteiligten.

Die Netzwerkkoordination: Nachbarschaft, auch als Nachbarschaftskoordination (NK) bekannt, hat diesen Prozess begleitet und maßgeblich dazu beigetragen, dass der Campus für die Nachbarschaft sichtbarer und zugänglicher wurde. Noch ist vieles im Aufbau – doch die Grundlagen für einen lebendigen Bildungs- und Begegnungsort sind gelegt.



Blick zum Ergänzungsbau - Schulhof

VOM NEBENEINANDER ZUM MITEINANDER

DIE NACHBARSCHAFTSKOORDINATION ALS BRÜCKE ZWISCHEN CAMPUS & QUARTIER

Die Gropiusstadt wurde in den 1960er-Jahren als moderne, sozial durchmischte Großsiedlung nach den Plänen von Walter Gropius errichtet. Heute leben hier rund 35.000 bis 40.000 Menschen auf relativ engem Raum – ein buntes Miteinander aus Familien mit Einwanderungsgeschichten, vielen Kindern und Jugendlichen sowie einer wachsenden Zahl älterer Bewohner*innen. Enge Wohnverhältnisse, eine hohe Armutsquote und Arbeitslosigkeit prägen für viele den Alltag.

Trotz dieser Herausforderungen hat sich in den letzten Jahren viel getan:

Investitionen in die Aufenthaltsqualität und die Infrastruktur haben das Quartier spürbar verbessert. Zahlreiche soziale und bildungsbezogene Akteur*innen bereichern das Zusammenleben und schaffen neue Chancen. Seit 2014 gehört auch der Campus Efeuweg als wichtiger Baustein zur Bildungslandschaft vor Ort.

In diesem lebendigen und zugleich herausfordernden Umfeld hat sich der Campus immer mehr als ein Ort für Bildung, Bewegung und Begegnung etabliert – und als verlässlicher Partner für den gesamten Stadtteil. Die Nachbarschaftskoordination übernahm dabei eine verbindende Rolle: Sie begleitete die Öffnung des Campus und seiner Angebote für die Nachbarschaft und schuf neue Wege für Kooperationen und Austausch im Sozialraum.



NK beim Frühlingsfest Jungfernmühle, Bild: Lebendige Gropiusstadt

In den vergangenen drei Jahren initiierte und unterstützte die Nachbarschaftskoordination, mit der die Camino gGmbH beauftragt wurde, vielfältige Partnerschaften mit lokalen Trägern und Institutionen. Sie gab dem Campus ein Gesicht in der Nachbarschaft und wurde zur festen Ansprechpartnerin für Anliegen, Ideen und Wünsche. Ihre Aufgaben reichten von der Vermittlung zwischen Bewohner*innen und Campusakteur*innen über den Informationsaustausch bis hin zur Organisation von Veranstaltungen auf dem Campus und im Ouartier.

So hat die Nachbarschaftskoordination entscheidend dazu beigetragen, dass der Campus Efeuweg heute fest im Stadtteil verankert ist – als Ort der Begegnung, Bildung und Zusammenarbeit.

ZAHLEN & FAKTEN

NACHBARSCHAFTSKOORDINATION CAMPUS EFEUWEG



36 MONATE NACHBARSCHAFTSKOORDINATION AUF DEM CAMPUS EFEUWEG



CA. 3200 MENSCHEN DIREKT & CA. 5500 MENSCHEN INDIREKT ERREICHT



19 KOOPERATIONS-PARTNER*INNEN VOM CAMPUS & AUS DEM SOZIALRAUM



JÜNGSTER GAST: 0 JAHRE & ÄLTESTER GAST: 92 JAHRE



65 VERANSTALTUNGEN
ORGANISIERT & AN 15 WEITEREN
TEILGENOMMEN



VERANSTALTUNGEN AN 7 ORTEN AUF DEM CAMPUS & AN WEITEREN 7 ORTEN IN DER NACHBARSCHAFT



CA. 40 ARTIKEL
AUF DER WEBSITE
WWW.CAMPUS-EFEUWEG.DE

DREI JAHRE VOLLER IDEEN

AKTIVITÄTEN UND KOOPERATIONEN AUF DEM CAMPUS EFEUWEG

Zwischen Januar 2023 und Dezember 2025 hat die Nachbarschaftskoordination auf dem Campus Efeuweg ein buntes Spektrum an Aktivitäten, Projekten und Kooperationen ins Leben gerufen. In dieser Zeit ist viel passiert – sichtbar und unsichtbar, geplant und spontan, im Kleinen wie im Großen. Möglich gemacht wurde dies in der Kulisse des Quartiersmanagements Gropiusstadt Nord aus den Mitteln des Städtebauförderungsprogramms Sozialer Zusammenhalt.

Das Ziel war es, eine lebendige Brücke zwischen Campus und Stadtteil zu bauen. Dabei war die Nachbarschaftskoordination immer mitten im Quartier präsent – bei Festen, Infoveranstaltungen und Aktionen mit Partner*innen aus Bildung, Kultur und Sozialarbeit. Formate wie das Nachbarschaftsbingo, eine Infoveranstaltung zur Mehrsprachigkeit oder die Teilnahme an der Projektmesse des Quartiersmanagements machten die Arbeit des Campus sichtbar und luden zum Mitmachen ein. Auch kleinere Aktionen, wie die Wahl eines Logos für die Nachbarschaftskoordination oder eine Benefizveranstaltung der Gemeinschaftsschule, zeigten, wie vielfältig Begegnung und Zusammenarbeit in der Gropiusstadt gelebt werden.

Auch jenseits dieser sichtbaren Aktivitäten war die Nachbarschaftskoordination als verbindendes Element aktiv – in Arbeitsgruppen, bei Kooperationsgesprächen und in der kontinuierlichen Abstimmung zwischen Campusakteur*innen und



Blick vom Badgelände

Einrichtungen in der Gropiusstadt. Dabei wurden unterschiedliche Orte genutzt und belebt: vom Schulhof und Forum über die Bibliothek bis hin zu Plätzen und Einrichtungen im Stadtteil.

Nicht alles, was in diesen drei Jahren entstanden ist, lässt sich hier festhalten – doch auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen zehn ausgewählte Highlights vor, die beispielhaft zeigen, wie vielfältig die Arbeit der Nachbarschaftskoordination war und wie viel Engagement, Kreativität und Zusammenwirken im Campus Efeuweg stecken.

NACHBARSCHAFTSBINGO

BEGEGNUNGSFORMAT FÜR JUNG UND ALT

ZEITRAUM/DATUM: Juli 2023 – Dezember 2025, jeweils am 2. Dienstag im Monat

ZIELGRUPPE: Bewohner*innen des Quartiers und Interessierte des Campusumfelds

GÄSTE: 5-29 pro Veranstaltung, insgesamt 24 Veranstaltungen

ORT: Bibliothek im Ergänzungsbau, Schulhof der Gemeinschaftsschule, Forum,

Zentrum für Sprache und Bewegung, Seniorenresidenz Kurt Exner

ROLLE DER NK: Initiatorin, Organisatorin und kontinuierliche Begleiterin

PARTNER*INNEN: Seniorenresidenz Kurt Exner (2x/Jahr)



Anfänge des Bingos



Bingo im Kurt-Exner-Haus

Bei Kaffee, Kuchen und – je nach Jahreszeit – frischen Waffeln oder Eis mit Früchten kamen Nachbar*innen, Eltern mit Kindern und Vertreter*innen des Campus zusammen. An wechselnden Orten wurde um den Campuspokal gespielt – und mit der Zeit entstand daraus ein kleiner Stammtisch. Für viele Gäste war das Bingo die erste Veranstaltung, die sie auf dem Campus besuchten – selten jedoch die Letzte.

"Durch die Nachbarschaftskoordination treffen sich
Menschen zu gemeinsamen
Aktivitäten, die sich so
wahrscheinlich nie kennengelernt hätten. Dieses Kennenlernen ist gelebte Verständigung
und Abbau von Vorurteilen.
Es ist wichtiger Bestandteil einer
gesunden, toleranten
Gesellschaft."

Katharina Klemm – Leitung kulturelle und soziale Betreuung, Alloheim Senioren-Residenz "Kurt-Exner-Haus"

TAG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG

TRANSPARENZ SCHAFFEN: BAUPROJEKTE IM DIALOG MIT DER NACHBARSCHAFT

ZEITRAUM/DATUM: 2023, 2024, jeweils im Mai

ZIELGRUPPE: Bewohner*innen des Quartiers und interessierte Besucher*innen

ORT: Zentrum für Sprache und Bewegung

ROLLE DER NK: Unterstützung der Konzipierung und Organisation, Öffentlichkeitsarbeit,

Standbetreuung

Das Zentrum für Sprache und Bewegung (ZSB) wurde durch das "Programm zur Förderung von Investitionen in Nationale Projekte des Städtebaus" von Bund und Land Berlin unterstützt.

Am Tag der Städtebauförderung wurden die geförderten Projekte einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Im ZSB öffnete die Baustelle ihre Türen für Anwohner*innen und Interessierte: An verschiedenen Ständen konnten Informationen zu den beteiligten Akteur*innen eingeholt, Fragen gestellt und bei Führungen der aktuelle Baufortschritt besichtigt werden.





Führung durch das ZSB 2023

ZSB im Bau

UNTERWEGS IN DER GROPIUSSTADT

BETEILIGUNG AN NACHBARSCHAFTSFESTEN, SPORT- UND BEGEGNUNGS-FORMATEN IM STADTTEIL

ZEITRAUM/DATUM: Juni 2023 bis Dezember 2025

ZIELGRUPPE: unterschiedlich je nach Veranstaltung

ERREICHTE MENSCHEN: 40-250 (direkt), bis zu 600 (indirekt)

VERANSTALTUNGEN: degewo-Schülertriathlon, Frühlingsfest Lebendige Gropiusstadt, Lange Kaffeetafel

ORT: degewo-Stadium, Jungfernmühle, Vorplatz Martin-Luther-King Gemeinde,

Wildmeisterdamm

ROLLE DER NK: Konzipierung und Umsetzung von Aktionen, Standbetreuung, teilweise

Unterstützung der Organisationsteams

ORGANISATOR*INNEN: degewo, Lebendige Gropiusstadt, Quartiersmanagement Gropiusstadt Nord/

AK Kultur



Lange Kaffeetafel & der Stand mit dem Frauencafé



degewo Triathlon: Kinder an der Sprungstation



Nachbarschaftsarbeit bedeutet nicht nur, die eigenen Türen zu öffnen, sondern vor allem auch im Stadtteil präsent, sichtbar und ansprechbar zu sein. Die Nachbarschaftskoordination war deshalb bei vielen Veranstaltungen im Viertel mit eigenen Aktionen aktiv dabei.

Beim degewo-Schülertriathlon von 2023 bis 2025 war die Nachbarschaftskoordination jeweils mit einem Aktionsstand vertreten. Dort konnten Kinder – oft begleitet von ihren Eltern – spielerisch testen wieweit sie im Vergleich zu verschiedenen Tieren springen können. Besonders beliebt war die kleine Belohnung: erfrischende Wassermelonenstücke, die nach dem Mitmachen verteilt wurden.

Das Frühlingsfest der Lebendigen Gropiusstadt in den Jahren 2024 und 2025 war ein beliebter Auftakt für die Saison im Freien. Auch wenn es nicht immer mit milden Temperaturen lockte, bot das Fest großartige Gelegenheiten mit Nachbar*innen ins Gespräch zu kommen, den Campus vorzustellen und gemeinsam Samenkugeln zu basteln – für die Begrünung der Gropiusstadt oder den eigenen Balkon.

Ein echtes Spätsommer-Highlight ist die Lange Kaffeetafel, die am ersten Sonntag im September stattfindet. Rund 15 Einrichtungen aus dem Stadtteil laden dort zu Kaffee und Kuchen gegen Spende ein. Auch die Nachbarschaftskoordination war von 2023 bis 2025 mit einem eigenen Stand dabei, brachte selbstgebackene Kuchen mit und nutzte die vielen Gelegenheiten, mit Bewohner*innen ins Gespräch zu kommen und neue Kontakte zu knüpfen.



Samenkugel basteln beim Frühlingsfest, Bild: Lebendige Gropiusstadt



"Die Nachbarschaftskoordination CE war ein Gewinn für den Kiez.

Sie half verschiedene
Bewohnergruppen
anzusprechen und
zu verbinden, die
sonst nicht zueinander gefunden hätten.
Gemeinsam wurde
der Campus mit Leben
gefüllt und zu einem
Ort, den man gerne
erkundet."

Tanja Wiens – Familienzentrum Efeuweg

degewo Triathlon: Die verschiedenen Tiere im Überblick

CAMPUSFEST

WO VIELFALT, BEGEGNUNG UND BEWEGUNG ZUSAMMENKOMMEN

September 2023 ZEITRAUM/DATUM:

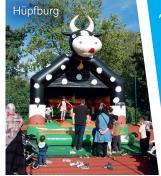
Nachbarschaft, Nutzer*innen des Campus und Interessierte **ZIELGRUPPE:**

BESUCHER*INNEN: ca. 800

ORT: Verbindungsweg zwischen Efeuweg und Lipschitzallee

ROLLE DER NK: Initiatorin, Organisatorin und Koordinatorin

Campusakteur*innen sowie ca. 15 Einrichtungen aus der Umgebung PARTNER*INNEN:



.Wir bedauern sehr. dass die Projektlaufzeit der Nachbarschaftskoordination am Campus Efeuweg endet. *Ihre strukturierte* Vernetzungsarbeit und die enge Kooperation mit allen Akteur*innen haben das Campusgeschehen und die Nachbarschaft spürbar hereichert. Wir werden die Zusammenarbeit und das große Engagement des Teams sehr vermissen, "

JFE UFO



Das Campusfest war wirklich ein Fest - und zwar im allerbesten Sinne! Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Besucher*innen ein vielfältiges Bühnenprogramm genießen und an zahlreichen Mitmachaktionen rund um Kunst, Bewegung, Sprache und MINT-Bildung teilnehmen. Rund 25 Stände boten spannende Einblicke in die Angebote auf dem Campus und im Stadtteil. Viele Gäste nutzten die Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen, Neues zu entdecken und den Campus als lebendigen und lebenswerten Treffpunkt zu erleben.



Stelzenwalkact von "Schmetterlingsfee Chrysalis"



IFTAR - GEMEINSAMES FASTENBRECHEN

EIN GEMEINSAMER TAG VON CAMPUS UND NACHBARSCHAFT

ZEITRAUM/DATUM: 2024 und 2025, jeweils im März

ZIELGRUPPE: Nachbarschaft, Nutzer*innen des Campus und Interessierte

GÄSTE: ca. 150 pro Veranstaltung

ORT: Mensa der Gemeinschaftsschule Campus Efeuweg

ROLLE DER NK: Initiatorin, Organisatorin und Koordinatorin

PARTNER*INNEN: Stadtteilmütter Neukölln, QM Gropiusstadt Nord, RESTLOS GLÜCKLICH e.V.,

 $Gemeinschaftsschule\ Efeuweg,\ Familiengrundschulzentrum\ Campus\ Efeuweg,$

Gemeinschaftshaus Gropiusstadt, Lebendige Gropiusstadt & Machbarschaft

Das gemeinsame Fastenbrechen – Iftar – hat sich in kurzer Zeit zu einem besonderen Höhepunkt auf dem Campus Efeuweg entwickelt.

2024 und 2025 kamen jeweils rund 150 Menschen aus der Nachbarschaft, Campusakteur*innen und viele weitere Gäste zusammen, um gemeinsam das Ende des Fastentags während des muslimischen Fastenmonats Ramadan zu feiern. Die Veranstaltung stand ganz im Zeichen von Begegnung, Austausch und gegenseitigem Verständnis – begleitet von traditionellem Essen, Musik und einer herzlichen Atmosphäre.

Dieses besondere Fest wurde durch die enge Zusammenarbeit zahlreicher Partner*innen aus der Gropiusstadt und dem Campus möglich gemacht. Die große Nachfrage und die schnell vergebenen Plätze zeigen eindrucksvoll, wie lebendig die Nachbarschaft hier ist und wie stark der Zusammenhalt wächst.







Live Musik

Essensausgabe durch Schüler

FERIENKALENDER FÜR DIE GROPIUSSTADT

IDEEN UND ANGEBOTE FÜR EINE BUNTE SOMMERZEIT IN DER GROPIUSSTADT

ZEITRAUM/DATUM: Sommer 2024 und 2025

ZIELGRUPPE: Kinder, Jugendliche, Eltern, Familien, Anwohner*innen

ERREICHTE MENSCHEN: ca. 150 pro Jahr

ROLLE DER NK: Initiatorin, Recherche und Redaktion

PARTNER*INNEN: Netzwerk Gropiusstadt, Stadtteilkoordination Gropiusstadt

"Die Zusammenarbeit mit der Nachbarschaftskoordination Campus Efeuweg war stets von Offenheit, Engagement und kreativen Impulsen geprägt.

Durch ihre aktive Rolle im Netzwerk Gropiusstadt konnte unter anderem der Sommerferienkalender entstehen – ein großartiges Angebot für Familien, Kinder und Jugendliche."

> Juana Schulze – Stadtteilkoordination Gropiusstadt

In den Sommerferien bleiben viele Kinder und Jugendliche in der Gropiusstadt – während Eltern und Bezugspersonen oft arbeiten. Damit die freie Zeit spannend, sinnvoll und bezahlbar wird, entstand 2024 zum ersten Mal der Ferienkalender für die Gropiusstadt.

In diesem Kalender haben die Nachbarschaftskoordination, die Stadtteilkoordination und das Netzwerk Gropiusstadt zahlreiche kostenlose oder günstige Angebote zusammengetragen – von sportlichen Aktivitäten und kreativen Workshops bis hin zu spannenden Ausflügen quer durch Berlin. Auch einige Programmpunkte für Erwachsene waren mit dabei.

Der Ferienkalender wurde schnell zu einem wertvollen Begleiter für Familien im Stadtteil: Er bietet Orientierung, inspiriert und zeigt, wie stark die Zusammenarbeit vor Ort wirkt, wenn Angebote gebündelt und gemeinsam kommuniziert werden.

NACHBARSCHAFTSFRÜHSTÜCK

KULINARISCHER EINSTIEG INS WOCHENENDE

ZEITRAUM/DATUM: Mai 2024 – März 2025, monatlich

ZIELGRUPPE: Nachbarschaft

GÄSTE: 32-40 Personen je Frühstück, 10 Veranstaltungen

ORT: Bibliothek im Ergänzungsbau

ROLLE DER NK: Projektpartnerin, Ko-Organisatorin

ORGANISATOR: Lebendige Gropiusstadt

Fast ein Jahr lang fand das Nachbarschaftsfrühstück der Lebendigen Gropiusstadt als Kooperationsprojekt auf dem Campus Efeuweg statt. Jeden Monat trafen sich Nachbar*innen in der Bibliothek im Ergänzungsbau, um bei einem gemütlichem und gemeinsamen Frühstück miteinander ins Gespräch zu kommen und entspannt ins Wochenende zu starten.

Das Essen wurde dabei teils gestellt, teils brachten die Gäste selbst Leckereien mit. Neben angeregten Gesprächen bot das Frühstück die Gelegenheit, verschiedene Angebote kennenzulernen und bei kleinen Führungen den Campus – vor allem das Forum – zu entdecken.

abgebaut. Es ist sehr, sehr schade, dass die Arbeit endet. Sie würde weiterhin sehr gebraucht!"

Mathias Krebs –
Lebendige
Gropiusstadt







"Die Arbeit der

Nachbarschaftskoordination hat echte Begegnungen

ermöglicht und Barrieren

Frühstücksbuffet

ERÖFFNUNG DES ZENTRUMS FÜR SPRACHE UND BEWEGUNG

EIN HAUS FÜR BILDUNG, BEWEGUNG UND BEGEGNUNG WIRD ERÖFFNET

ZEITRAUM/DATUM: November 2024/März 2025

ZIELGRUPPE: Fachkräfte und Nachbarschaft

BESUCHER*INNEN: ca. 250 Personen

ORT: Zentrum für Sprache und Bewegung (ZSB)

ROLLE DER NK: Unterstützende Organisation, Aktion für Kinder

PARTNER*INNEN: Campus Efeuweg, Volkshochschule Neukölln, Musikschule Paul Hindemith

Neukölln

Im Jahr 2024 fand im neuen Zentrum für Sprache und Bewegung (ZSB) die erste größere Veranstaltung für Partner*innen des Programms zur Förderung von Investitionen in Nationale Projekte des Städtebaus statt.

Im März wurde das Gebäude dann feierlich für die Nachbarschaft eröffnet.

Dabei gab es ein buntes Programm:

Redebeiträge, musikalische Begleitung, Schnupperkurse, eine spannende Kinder-Rallye und natürlich das beliebte Nachbarschaftsbingo – für Groß und Klein war etwas dabei.

Abgerundet wurde der besondere Tag durch ein liebevoll zubereitetes Buffet, das von einer engagierten Schüler*innenfirma gestaltet wurde.



FACHTAG ZUR GEWALTPRÄVENTION

GEMEINSAM STARK

ZEITRAUM/DATUM: Juli 2025

ZIELGRUPPE: (Pädagogische) Fachkräfte

TEILNEHMER*INNEN: ca. 80 Personen

ORT: Gemeinschaftshaus Gropiusstadt

ROLLE DER NK: Mitinitiatorin, Organisatorin, Konzeption, Moderation

PARTNER*INNEN: Bildungsverbund Gropiusstadt, Denkzeit-Gesellschaft e.V.,

Quartiersmanagement Gropiusstadt Nord



Beim Fachtag "Gemeinsam Stark – Strategien zur Gewaltprävention an Bildungseinrichtungen der Gropiusstadt" trafen sich rund 100 pädagogische Fachkräfte sowie Akteur*innen aus Bildung, Sozialarbeit und Verwaltung, um sich intensiv über aktuelle Ansätze, Erfahrungen und Strategien zur Gewaltprävention auszutauschen. Nach einleitenden Grußworten aus der Bezirksverwaltung gaben Expert*innen aus Wissenschaft, Polizei und Praxis fachliche Impulse zu Ursachen, Formen und Präventionsansätzen von Gewalt. Im Anschluss präsentierten 14 Projekte und Initiativen beim "Markt der Möglichkeiten" ihre Arbeit und luden zum lebendigen Austausch über bewährte Methoden, Haltung und Resilienz im Berufsalltag ein.



Der Fachtag bot so nicht nur Raum für Begegnung und Vernetzung, sondern auch konkrete Impulse, um gemeinsam sichere Bildungs- und Lebensräume in der Gropiusstadt zu gestalten.

FORUMSSOMMER

DAS FORUM WIRD LEBENDIG

ZEITRAUM/DATUM: Mai 2025 bis Juli 2025

ZIELGRUPPE: Nachbarschaft, Kinder, Jugendliche, Familien

BESUCHER*INNEN: 8-40 Personen, 11 Veranstaltungen

ORT: Forum auf dem Campus Efeuweg (bei Regen: Bibliothek im Ergänzungsbau)

ROLLE DER NK: Initatorin, Organisatorin, Koordinatorin

PARTNER*INNEN: ALBA Berlin, Familiengrundschulzentrum Campus Efeuweg, Kita Dreieinigkeit,

Nachbarschaft



Bingo auf dem Forum



Gäste des Picknickkonzerts



Mit der Fertigstellung des neuen Forums hat der Campus Efeuweg einen besonderen Ort gewonnen, der Begegnung, Bewegung und Kultur miteinander verbindet. Um diesen neuen Raum bekannt zu machen und gemeinsam mit der Nachbarschaft zum Leben zur erwecken, organisierte die Nachbarschaftskoordination von Mai bis Juli 2025 den "Forumssommer" – eine bunte Veranstaltungsreihe für Menschen jeden Alters.

Gemeinsam mit Partner*innen vom Campus und aus der Gropiusstadt entstand ein vielfältiges Programm: Beim Neurobic-Workout mit Trainer Frank wurden Körper und Geist gleichermaßen gefordert, die Basketballturniere sorgten für jede Menge sportlichen wichtige Kenntnisse rund um gesunde Ernährung. Ergänzt wurde das Programm durch spannende Outdoor-Spiele für Familien und das beliebte Nachbarschaftsbingo.

Den krönenden Abschluss bildete ein Picknick-

Ehrgeiz und Teamgeist, und das Kindertheater "Rot-

käppchen und der gute Wolf" vermittelte spielerisch

Den krönenden Abschluss bildete ein Picknickkonzert, bei strahlendem Sonnenschein, das die Nachbarschaft auf das Forum lockte. Nach einem wechselhaften Sommer zeigte sich das neue Gelände dabei von seiner schönsten Seite – als offener Treffpunkt, der Begegnung, Bewegung und Gemeinschaft lebendig werden lässt.







Kinder- und Jugenturnier



Kindertheater "Der gute Wolf"

FLYER

AUS DREI JAHREN NACHBARSCHAFTSKOORDINATION CAMPUS EFEUWEG



Öffentlichkeitsarbeit für das Campusfest 2023

NACHBARSCHAFTS-





Öffentlichkeitsarbeit für das gemeinsame Fastenberechen



Hompage des Campus Efeuweg



Ferienkalender 2024



Tag der Städtebauförderung 2023: Programm







Einladung Auftakt Nachbarschaftskoordination 2023







Forumssommer Campus Efeuweg 2024: Veranstaltungsplan

ZUSAMMEN GEWACHSEN?

DREI JAHRE ARBEIT - UND WAS DAVON BLEIBT



Am Ende einer dreijährigen Projektphase stellt sich immer die Frage: Was bleibt von der geleisteten Arbeit? Welche Wirkungen sind darüber hinaus spürbar – und hat sich der Einsatz wirklich gelohnt? Eines ist sicher: Die Nachbarschaftskoordination hat eine wichtige Rolle übernommen, die auch in Zukunft für den Campus und ähnliche Orte unverzichtbar wäre. Viele der begonnenen Ansätze könnten weitergeführt, neue Impulse aufgenommen und bestehende Verbindungen noch stärker gepflegt werden.

Diese drei Jahre haben nachhaltige Spuren hinterlassen, die weit über die Projektlaufzeit hinausreichen. Das Netzwerk rund um den Campus ist gewachsen und gefestigt – heute ist der Campus sichtbarer und besser im Stadtteil verankert als je zuvor. Verlässliche Kommunikationswege zwischen den Einrichtungen, Trägern und der Nachbarschaft sind entstanden.

Die wachsende Offenheit auf beiden Seiten hat geholfen, Vorurteile abzubauen und Schwellenängste zu überwinden – eine stabile Basis, auf der weitere Kooperationen aufbauen können. Die Zusammenarbeit mit Akteur*innen aus dem Stadtteil hat sich vertieft, und das Vertrauen in den Campus ist spürbar gewachsen. Veranstaltungen wie das Campusfest oder das Iftar haben Menschen zusammengebracht, die sich sonst im Alltag kaum begegnen. Auch bisher weniger erreichte Gruppen, zum Beispiel Senior*innen, wurden in die vielfältigen Angebote eingebunden und konnten den Campus als lebendigen Ort der Begegnung und Teilhabe kennenlernen.

Viele der entstandenen Kontakte, Ideen und Formate sind anschlussfähig und bieten Orientierungspunkte für zukünftige Entwicklungen auf dem Campus und im gesamten Stadtteil. Nicht alles bleibt sichtbar – doch vieles wirkt weiter: in Beziehungen, in neuen Routinen und in einem gemeinsam gewachsenen Verständnis von Zusammenarbeit.





LIEBE NACHBAR*INNEN, LIEBE PARTNER*INNEN UND KOLLEG*INNEN,

zum Abschluss möchten wir als Nachbarschaftskoordination auch persönliche Worte an Euch/ Sie richten. Die Arbeit in der Gropiusstadt war für uns eine besondere Zeit – lebendig, lehrreich und bereichernd.

Die vielfältigen nachbarschaftlichen und institutionellen Netzwerke, das unterstützende Miteinander und der wohlwollende, aber nie unkritische Blick der Gropiusstädter*innen und Kolleg*innen waren für uns eine große Motivation und ein starker Motor. Wir haben viel ausprobiert und erreicht. Nicht alles ist immer geglückt – aber wir hatten nie das Gefühl, gescheitert zu sein.

Mitgetragen wurde all das von einem Netzwerk aus engagierten Menschen und Organisationen, die Lernen, Entwicklung und gemeinsames Gestalten möglich gemacht haben – mit verbindlichen Kooperationen, neuen Ideen, Vertrauen und einer großen Portion Humor.

Ein besonderer Dank gilt den Nachbar*innen, die unsere Veranstaltungen besucht, mitgestaltet und weitergetragen haben – die Kaffee gekocht, weitererzählt, Waffeln gebacken, Ideen eingebracht, Stühle geschleppt oder ihre Freund*innen mitgebracht haben. Eure/Ihre Offenheit, Geduld und Neugier haben unsere Arbeit mit Leben gefüllt und den Campus zu einem Ort gemacht, an dem Begegnung wirklich möglich wurde.

Ein ebenso herzlicher Dank gilt dem Bezirksamt Neukölln für die kontinuierliche Unterstützung und Begleitung der Nachbarschaftskoordination. Besonders hervorheben möchten wir Nehayet Boral, deren Vertrauen, Energie und persönliches Engagement als Projekt- und Verwaltungsleitung des Campus diese Arbeit maßgeblich ermöglicht und geprägt haben. Ebenso danken wir der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, deren Förderung die Umsetzung der Nachbarschaftskoordination in den vergangenen drei Jahren erst möglich gemacht hat.

Ohne Euch/Sie wäre unsere Arbeit unmöglich – und sinnlos – gewesen!

Eure/Ihre Nachbarschaftskoordination

DANKE FÜR DREI JAHRE GEMEINSAMES WIRKEN, LERNEN UND LACHEN!

FOTOS

AUS DREI JAHREN NACHBARSCHAFTSKOORDINATION CAMPUS EFEUWEG



Öffentlichkeitsarbeit für das Campusfest 2023



Kindertheater "Der gute Wolf singt"



degewo Schülertriathlon, 2025



Projektmesse des QM



Iftar, 2025



Verbliebenen Speisen vom Iftar wurden gespendet, Bild: Nehayet Boral



Gemeinsame Konzeptarbeit in der Bibliothek, Bild: Nehayet Boral



degewo Schülertriathlon, 2025



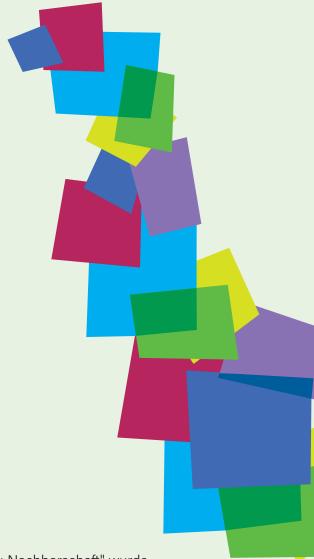
Nachbarschaftskoordination



Forum



Campus-Führung Stammtisch Gropiusstadt





Das Projekt "Netzwerkkoordination Campus Efeuweg: Nachbarschaft" wurde durch die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Städtebauförderprogramms Sozialer Zusammenhalt - Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten gefördert.









